



Neue Ufer

Bericht des Vorstands

Wir haben den Jahresbericht 2022 unter das Rahmenthema «Neue Ufer» gestellt und dazu passt ein Zitat, das Aristoteles zugeschrieben wird: «Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel richtig setzen». Bevor die Segel gehisst werden, muss Einigkeit darüber herrschen, zu welchen Ufern hin das «Schiff bso» in See stechen soll.

Fast alle Gedanken des Vorstands zur Verbandsentwicklung im vergangenen Jahr lassen sich auf die drei herkömmlichen Handlungsfelder «Kommunikation», «Standards» und «Change» zurückführen. Die Mitgliederumfrage von Ende 2021 hat weitere Schwerpunkte wie Bekanntheitsgrad, Berufspolitik, Qualitätsentwicklung und -sicherung, Netzwerk sowie Partizipation dazu geliefert. Im Workshop «bso 4.0» lieferten die Teilnehmenden zu diesen Schwerpunkten wertvolle Inputs und setzten sich auch mit dem Zukunftsentwurf, den Zielgruppen und dem Selbstverständnis des bso auseinander. An jenem Anlass wurde allen bewusst, dass der Verband im Jahr 2026 seinen 50. Geburtstag feiern wird. Der Vorstand hatte auf dem gedanklichen Weg dorthin plötzlich viele Ufer vor Augen, um das Eiland dahinter auf Bodenschätze und Fruchtbarkeit zu erkunden.

Anlässlich der Strategieretraite 2022 wurde unter anderem die demografische Herausforderung, ausgelöst durch den gleitenden Übertritt der Babyboomer in den Ruhestand, intensiv besprochen. Da finanzielle und personelle Ressourcen die Strategiearbeit auch limitieren, wurden bestehende sowie neue Ideen, Projekte und Massnahmen in eine Roadmap platziert, mit dem Ziel, die neue Gestalt des bso im Jahre 2026 anlässlich seines 50. Geburtstags vor den «Ufern einer Schatzinsel» zu feiern. Die Roadmap versinnbildlicht eine vierjährige Vorbereitungszeit der Verbandsentwicklung von der Analyse über strategische Ziele bis zur finalen Gestalt – vom Konzept in die Manifestation. Der Frage nach den zukünftigen Zielgruppen, also nach den «feiernden Partygästen auf Deck», gilt ein besonderes Augenmerk. Der Vorstand will Mehrwert für alle bestehenden Mitglieder generieren und Neumitglieder gewinnen. Aus diesem Grund wurde der Netzwerk- und Partizipationsgedanke aufgenommen. Der Vorstand will ein Mentoringprogramm auf die Beine stellen, Impulsveranstaltungen über Videoconferencing anbieten und die Regiogruppen stützen und weiterentwickeln.

Die Aufnahme- und Qualitätskommission AQK hat im vergangenen Jahr viel Wind rund um das Thema

Beratungsqualität gespürt. Sie hat viel Recherche und Aufwand betrieben und die Qualitätsstandards der verschiedenen internationalen und nationalen Verbände und Organisationen sowie Influencer mit dem Qualitätsverständnis bso abgeglichen und eingeordnet. Diese wertvolle Arbeit liefert den *common ground*, wenn es um zukünftige Zusammenarbeit oder allenfalls Kooperationen mit anderen Organisationen gehen soll. Andererseits wird auch ein wirksames Selbstverständnis nötig sein, wenn es darum geht, das Qualitätslabel bso im Beratungsmarkt gegenüber neuen aufstrebenden Marktpartnern abzugrenzen.

Auf europäischer Ebene gibt es Bemühungen, einen digitalen Coachingstandard zu etablieren, der mitunter auch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) vorsieht: Wie definiert sich Beratungsqualität im virtuellen Raum? Welche Standards lassen sich daraus für das Beratungssystem ableiten? Vor diesem thematischen Hintergrund wurde eine Expertengruppe in Zusammenarbeit mit den Ausbildungsinstitutionen (AI) rund um allfällige Zusatzqualifikationen gebildet. Diese von der Fachstelle Aufnahme und Qualität (FS A&Q) geführte Expertengruppe soll den Nutzen, die Kriterien und die Einbettung von Zusatzqualifikationen in die bestehenden drei Beratungsformate überprüfen und beurteilen.

Die AQK freut sich, dass weitere Ausbildungspartnerschaften mit dem bso eingegangen wurden und ein weiterer bso-zertifizierter Lehrgang neu im Angebot steht.

In meiner Rolle als Präsident mit grossem Interesse an nationalen und internationalen berufspolitischen Entwicklungen nahm ich Ende Oktober 2022 am ANSE Presidents Meeting und an der General Assembly der Association of National Organisations for Supervision in Europe (ANSE) in Tallinn (Estland) teil. Es freut den Vorstand, dass der bso durch Hans-Ueli Schlumpf als Nachfolger von Andrea M. Geering im ANSE-Board vertreten bleibt. Die Vernetzung mit Kolleg:innen aus anderen Nationen war gewinnbringend.

Der bso stützt als Trägerorganisation die Höhere Fachprüfung Beratungspersonen (HFP), da sie ein wichtiges Qualitätszeugnis innerhalb der Berufsbildung abseits des akademischen Bildungswegs darstellt. Der bso hat sich mit seinem Engagement jedoch ausbedungen, dass die Kosten für die Durchführung der Prüfungen selbsttragend bleiben. Die letztjährige Prüfung konnte mit einer befriedigend hohen Anzahl Kandidat:innen in Luzern durchgeführt werden und das operative Budget konnte eingehalten werden. Im nächsten Jahr wird mit einem ähnlich hohen Kandidat:innenvolumen gerechnet, was sich auch aus der hohen Beteiligung der Ausbildungsinstitutionen am Informationsanlass ableiten lässt. Im letzten Herbst hat die Trägerschaft eine Projektskizze verabschiedet, welche die Vorgehensweise für die Revision der Prüfungsordnung (PO) vorgibt. Mit der Revision wird die Fachrichtung Organisationsberatung aufgelöst, das Qualifikationsprofil bezüglich Kompetenzen für Su-

pervisor:in/Coach überarbeitet und das Prüfungsdesign modifiziert. Die neue Prüfungsordnung wird per Prüfungssession 2025 in Kraft treten.

Das vergangene Jahr war reich an Veränderungen, Erfahrungen und neuen Begegnungen. Im Namen des gesamten Vorstandes richte ich ein herzliches Dankeschön an Sie, liebes Mitglied, und an alle aktiv Mitwirkenden für das grosse Engagement im vergangenen Jahr. Der Vorstand bedankt sich auch von Herzen bei allen Mitarbeiter:innen auf der Geschäftsstelle, bei allen Kommissions- und Gremienmitgliedern sowie bei allen Kolleg:innen, die unsere Regiogruppen mitgestalten. Uns alle verbindet ein aufrichtiges Interesse an qualitativ hochstehender Beratung und an persönlicher Weiterentwicklung.

Das Interesse der Teilnehmer:innen an der Fachtagung «Körper und Beratung», einem Veranstaltungs-Highlight im Jahr 2022, und die während der Workshops spürbare Fokussierung haben mich beeindruckt. Die Essenz unserer Community – das, was uns als Beratungspersonen verbindet – wurde für mich einmal mehr erfahrbar und hat mich auch im Hinblick auf anstehende Herausforderungen zuversichtlich gestimmt. Um noch einmal im Bild zu sprechen: Schön, dass Sie an Bord sind: Wir steuern neue Ufer an, um neue Schatzinseln zu erkunden und kostbare Schätze zu heben. Vielen Dank für Ihre Verbundenheit mit dem bso!



Stephan Rusconi
Präsidium

Regiogruppen und deren Wirken 2022

Anfang des Jahres 2022 gab es Lockerungen und die meisten Massnahmen sowie Einschränkungen im Zusammenhang mit der Pandemie wurden aufgehoben. Nichtsdestotrotz ist die gegenwärtige Zeit nicht mehr dieselbe wie die Zeiten vor Corona. Das Teilnahmeverhalten der Menschen hat sich verändert. Mehr Flexibilität und Zeit wird in Anspruch genommen – zuungunsten verbindlicher Anmeldungen. Dies konnten auch die OK-Teams der Regiogruppen beobachten. Die Teilnahme ist geringer als in den Zeiten vor der Pandemie und die Anmeldung erfolgt meist auch kurzfristiger. Dies führte dazu, dass einige Regiotreffen kurzfristig abgesagt werden mussten. Dennoch führten unsere Regiogruppen in diesem Jahr wieder interessante und anregende Netzwerktreffen

in verschiedenen Formaten durch, wie beispielsweise in der Natur oder in Workshops mit Einsatz des eigenen Körpers zur Förderung der Kreativität. Ein herzliches und grosses Dankeschön aus der Geschäftsstelle für das riesige Engagement und für die Bemühungen unserer sechs Regiogruppen. Gegen Ende des Jahres haben wir uns über die Organisation und Zusammenarbeit unterhalten, um Prozesse zu optimieren und freuen uns nun auf neuen Schwung und wieder steigendes Interesse und Teilnehmer:innenzahlen.



Nujin Yalcinkaya
Geschäftsstelle

Regiogruppe Bern

Thema Regiotreffen

- 1 Mit Humor: abgesagt
- 2 Konfliktlösungen in Organisationen

Regiogruppe West-bilingue, Biel

Thema Regiotreffen

- 1 Teams sind keine Gruppen Gruppendynamik – der «blinde Fleck» der Agilität: abgesagt

Regiogruppe Nordwestschweiz, Basel

Thema Regiotreffen

- 1 Gesellschaftlicher Wandel
- 2 The Playful Lab

Regiogruppe Ostschweiz, St. Gallen

Thema Regiotreffen

- 1 Konsentmoderation
- 2 Logosynthese

Regiogruppe Zentralschweiz Luzern-Zug

Thema Regiotreffen

- 1 Trauma und Coaching
- 2 Visualisieren

Regiogruppe Zürich

Thema Regiotreffen

- 1 Naturcoaching
- 2 Narzissmus

Ombudsstelle bso 2022

Das Jahr 2022 stand für die Ombudsstelle für eines der Entspannung und Konsolidierung. Entspannt hat sich offensichtlich der Alltag unserer Mitglieder: Man sass der Supervisionsgruppe wieder gegenüber oder man traf seine Kolleg:innen wieder in physischer Präsenz, was die Beziehungspflege doch erleichterte. Die Konsolidierung wiederum zeigte sich im eingespielten Kontakt zur (nicht mehr ganz) neuen Geschäftsstelle, resp. mit dem Geschäftsleiter, Martin Diethelm. Die Zusammenarbeit ist eingespielt und funktioniert gut.

Was die vorgestellten Konfliktfälle betrifft, gibt es Fragezeichen. Einerseits gibt es Anfragen, die sich schon auch mal als Rechtsberatungen oder Fälle für eine Supervision entpuppen. Andererseits gibt es nur wenige Anfragen, bei denen es sich um «klassische» Ombudsanliegen handelt. Was das zweite Phänomen betrifft, gehen wir nach den guten Umfrageergebnissen des letzten Jahres nicht davon aus, dass es sich um eine Vertrauensfrage gegenüber der Ombudsstelle handelt. Die Frage nach unseren wenig nachgefragten Kernangeboten bleibt für uns im Moment offen. Dabei handelt es sich *per definitionem* um folgende Zuständigkeiten:

- > Die Ombudsstelle vermittelt bei Beschwerden von Auftraggebenden (beratene wie auch finanzgebende Personen) gegenüber Mitgliedern bso sowie bei professionsbedingtem Schlichtungsbedarf zwischen Mitgliedern bso.
- > Wenn mit den institutseigenen Rekursstellen keine befriedigenden Ergebnisse erzielt wurden, steht die Ombudsstelle auch Teilnehmenden von anerkannten Lehrgängen bso zur Verfügung.
- > Bei Beschwerden gegen Nicht-Mitglieder bso ist die Ombudsstelle nicht zuständig.
- > Die Ombudsstelle hat eine beratende bzw. vermittelnde Funktion. Rechtliche Schritte bleiben den Beteiligten vorbehalten

Wir betrachten es immer als umso besseres Zeichen, je weniger wir zu tun haben, stehen jedoch bei Bedarf für Anliegen, die in die erwähnten Zuständigkeitsbereiche fallen, weiterhin sehr gerne zur Verfügung.



Sinja Rüberg und
Markus Lenzin
Ombudsleute

Dem «Sinn des bso zuhören», um für den 50. Geburtstag des Berufsverbands für Coaching, Supervision und Organisationsberatung im Jahr 2026 mit frisch gerichteten Segeln in die Zukunft zu gleiten.

Verbandsentwicklung

Mit Freude nehme ich mich nach meiner Wahl in den Vorstand des bso Anfang 2022 zusammen mit dem gesamten Vorstand und der Geschäftsstelle der Frage nach der Verbandsentwicklung des bso an. Die grössten Herausforderungen für unseren Verband sind, dass viele unserer aktiven Mitglieder ins Pensionsalter kommen und es uns gelingt, für jüngere Generationen von Berater:innen attraktiv zu sein und gleichzeitig einen Mehrwert für unsere langjährigen Mitglieder zu schaffen. Auch scheint unser Qualitätslabel nur bei einem Teil von unseren potentiellen Kunden bekannt zu sein. Für die Wahl von Berater:innen spielt das Qualitätslabel bso offenbar im Bildungs- und Sozialwesen und teilweise in der öffentlichen Verwaltung eine Rolle. In anderen Bereichen, namentlich im wirtschaftlichen Umfeld, scheint das Label kaum oder gar nicht bekannt zu sein, was jedoch für die Attraktivität unseres Berufsverbands für unsere Mitglieder von grosser Bedeutung wäre.

Dank Ihrer Teilnahme an der Mitgliederumfrage Ende 2021 haben wir Ihre wichtigsten Anliegen erkannt. Es gilt, alles daran zu setzen, unsere Anstrengungen gegen aussen zu richten und unsere Bekanntheit im Beratungsmarkt zu steigern. Nur so werden wir auch zu berufspolitischen Fragen und als professionelle Partner für Beratung und Entwicklung zunehmend gehört werden.

Welche Rolle nehmen Berater:innen in der Wirtschaft und Gesellschaft ein, die sich grossen Herausforderung wie z.B. einer Wirtschaftskrise, Inflation, nachhaltiger handeln, dem Klimawandel begegnen, Zirkulärwirtschaft einführen, mehr Sinn/Orientierung bieten, richtige Talente finden und behalten,

stellen müssen. Oder was bedeutet es für Organisationen, ihre Mitarbeitenden zu begleiten, welche mehr Verantwortung in der Gestaltung der eigenen Rolle übernehmen sollen, vermehrt im Home Office arbeiten sowie Familie, Freizeit und Beruf unter einen Hut bringen sollten? Mögliche Antworten werden wohl unter anderem in vermehrter Vernetzung, Reflexion, ko-kreativen Prozessen, einer optimalen Nutzung und Vernetzung über digitale Medien oder auch gegenseitiges Mentoring gefunden werden können.

Bis heute liegt eine unserer grössten Stärken darin, zusammen mit unseren Ausbildungspartnern eine qualitativ hochstehende Ausbildung für Berater:innen zu gewährleisten, die durch regelmässige Reflexion und Weiterbildung eine Berufsethik entwickeln, um Kund:innen in ihren Herausforderungen zu begleiten. Nun gilt es, unsere Stärken so zu nutzen und zu erweitern, dass wir für die Herausforderungen der Zukunft in der Wirtschaft und Gesellschaft als Berater:innen bso, als professionelle und wertschöpfende Partner:innen, in den Veränderungsvorhaben von Menschen und Organisationen noch besser erkannt und geschätzt werden.

Dafür strecken wir als Vorstand im Jahr 2023 unsere Nasen in den Wind und werden mit weiteren Erhebungen bei bestehenden und potentiellen Mitgliedern, Partnern und Gremien die Grundlage dafür schaffen, um den bso entsprechend zu positionieren. Dazu gehört auch, dass wir dem «zukünftigen Sinn des bso zuhören» und wegweisende – vielleicht auch einige mutige – strategische Entscheide fällen, um gemeinsam für die Zukunft gerüstet zu sein.



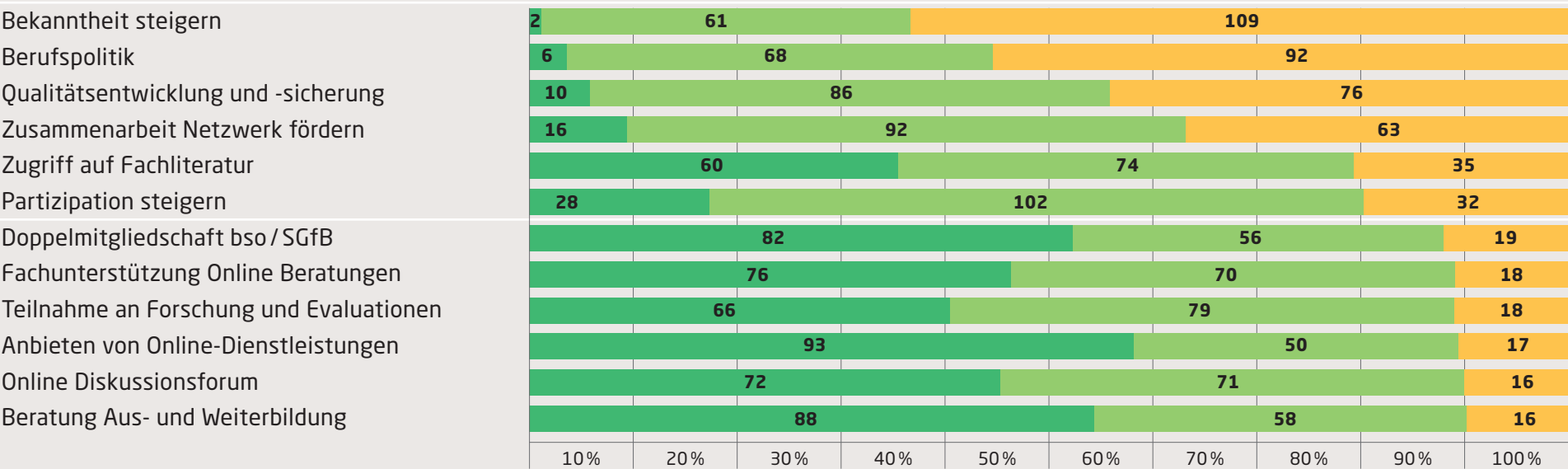
Susanne Aebischer
Vorstandsmitglied
«Verbandsentwicklung»

Mitglieder bso (per 31.12.)	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Kollektivmitglieder	17	17	17	17	17	18
Aktivmitglieder	1173	1168	1216	1189	1079	1061
Mitglieder in Ausbildung	73	93	116	135	121	118
Passivmitglieder	136	139	143	156	174	164
Total	1399	1417	1492	1497	1391	1361

Mitgliederumfrage 2021

Neue Schwerpunkte des bso

weniger wichtig wichtig sehr wichtig



ANSE, Partnerschaften

Internationales

Die Bedeutung der internationalen Vernetzung für den bso ist verankert in seinem Engagement als Gründungsmitglied der Association of National Organisations for Supervision in Europe (ANSE) im Jahr 1997. Die Beziehungen zwischen nationalen Verbänden für Supervision und der ANSE werden zum einen über deren Präsidien und zum anderen über die Rolle von «ANSE-Delegierten» gepflegt. So finden traditionellerweise alle zwei Jahre das Presidents' Meeting (Zusammenkunft der Präsident:innen) und die General Assembly (beschlussfähige Versammlung der Delegierten) statt.

Sieben ehrenamtliche Mitglieder aus nationalen Verbänden bilden den ANSE-Vorstand. Dies bietet verschiedene Möglichkeiten, um sich auf internationaler Ebene für den Berufsstand zu engagieren. Im Herbst 2022 ist eine vierjährige Amtsdauer unseres Mitglieds bso Andrea M. Geering im ANSE-Vorstand, worin sie die Finanzen betreute, abgelaufen. Wir danken ihr an dieser Stelle einmal mehr für ihr tatkräftiges Engagement. Die Präsenz des bso im ANSE-Vorstand kann nahtlos weitergeführt werden, indem unser Vorstandsmitglied Hans-Ueli Schlumpf vom General Assembly in das ANSE-Board gewählt wurde. Neben geteilten Verantwortlichkeiten im Gremium wird er sich im Kontakt mit den Organisationskomitees der ANSE Summer University und in der Arbeitsgruppe «Qualität» einbringen und kann auch bei der Weiterentwicklung von Strukturen und

Prozessen Beiträge leisten. Zentrale Anliegen auf der Agenda für die ANSE sind die Förderung der Sichtbarkeit und Anerkennung von Berufsbildern auf europäischer Ebene gegen aussen sowie die Qualitätsentwicklung und Vergleichbarkeit zwischen den Ländern und die interkulturelle Vernetzung der ANSE-Community gegen innen.

Zudem laufen auf internationaler Ebene zunehmend Bestrebungen, die Zusammenarbeit unter Berufs- und Dachverbänden zu suchen. So fand im Oktober 2022 in Brüssel ein Workshop mit Vertreter:innen der ANSE, der EASC (European Association for Supervision and Coaching) und des EMCC (European Mentoring and Coaching Council) statt. Im Fokus standen drei Themen, die als mögliche Bereiche für die gemeinsame Weiterentwicklung identifiziert wurden: «Zukunft der Beratung», «Qualität» und «Ethik».

Wir freuen uns, dass wir – ganz im Sinne des *purpose* des bso – sich bietende Möglichkeiten wahrnehmen können, um Berufsbilder und Qualitätsstandards nicht nur national, sondern auch international und verbandsübergreifend an vorderster Front mitzugestalten.



Hans-Ueli Schlumpf
Vorstandsmitglied
«Kommunikation & Marketing»
und «Internationales»

Das Journal bso zur Stärkung Ihrer Professionalität

Wie stehen Sie zur Provokation? Denken Sie, dass Sie ohne weiteres eine Person beraten können, die über einen ganz anderen Erfahrungshintergrund verfügt als Sie? Kennen Sie die spezifischen Herausforderungen beim Businesscoaching? Hat Ihnen kürzlich ein Klient berichtet, dass er gerne schreibt und wissen Sie, wie Sie ihn beim Coaching zum gezielten Tagebuchführen anregen können?

Zu diesen und vielen anderen Fragen gaben Ihnen die Artikel von ausgewiesenen Expertinnen und Experten im Journal bso 2022 einen Denkanstoss. Und häufig sogar mehr als das: Es gibt Beiträge, die gespickt sind mit konkreten Anleitungen und die Sie dazu animieren können, etwas Neues zu versuchen oder etwas Altbewährtes mit einem anderen Dreh anzugehen. Unscheinbar, aber wichtig sind die Literaturangaben, die Sie zur Vertiefung anregen. Und vergessen Sie nicht, dass viele Beiträge von Ihren Kolleginnen und Kollegen – anderen Mitgliedern bso – verfasst werden, was neu-

gierig macht und manchmal besonders spannend zu lesen ist.

Das Journal bso bleibt mit diesen Elementen eine Fundgrube für Ihre professionelle Weiterbildung und Weiterentwicklung. Es lohnt sich deshalb immer, auch mal wieder in früheren Ausgaben zu schmökern und sich noch etwas mehr in das eine oder andere Thema zu vertiefen.

Wesentlich mitentwickelt hatte das Journal bso in der heutigen Form das langjährige Mitglied der Redaktionskommission, Silvio Sgier, der im November 2022 aus der Redaktionskommission austrat (wir berichteten darüber im Journal). Ihm sei auch an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für sein langjähriges kreatives Engagement gedankt!



Monika Joss
Redaktorin Journal bso

Neue Projekte

Aufbruchstimmung und kreatives Engagement waren im Vorstand bso, der im Frühjahr 2021 in einer neuen Konstellation und mit der von der B'VM betreuten neuen Geschäftsstelle startete, von Beginn an zu spüren. Aufmerksamkeit und Kräfte, die zuvor weitgehend von operativen Herausforderungen, personellen Fluktuationen und dem Outsourcing der Geschäftsstelle absorbiert wurden, konnten von nun an vollumfänglich in inhaltliche und zukunftsorientierte Entwicklungsarbeit fliessen.

Im Jahr 2022 war die Vorstandsarbeit geprägt von zwei Ebenen: zum einen eine umfassende Standortbestimmung als Basis für eine strukturierte Strategieentwicklung mit Zeithorizont 2026. Zum anderen die pragmatische Konzeption von Ideen für eine zeitnahe Umsetzung, die zum Ziel haben, die Attraktivität und den Nutzen für Mitglieder sowie die Bekanntheit des bso im Beratungsmarkt zu steigern.

Daraus ist eine reichhaltige Pipeline von Initiativen und Angeboten hervorgegangen, die darauf abzielen, die Unterstützung sowie Vernetzung von Mitgliedern bso zu erweitern sowie neue Mitglieder zu gewinnen bzw. auch potenzielle neue Mitglieder anzusprechen. Dazu gehören z.B. ein Mentoringprogramm unter Mitgliedern bso, ein Online-Format für Impulsveranstaltungen «Peer-to-Peer» sowie Weiterbildungsangebote mit Fokus Selbstständigkeit. Gleichzeitig werden bestehende Angebote wie z.B. die Regiotreffen in Zusammenarbeit mit Beteiligten überprüft und weiterentwickelt. Das Herzstück der Öffentlichkeitsarbeit der nächsten Jahre bildet eine Marketinginitiative, die den bso und professionelle Beratung an breiterer Front bekannter machen wird. «Brücken bauen zwischen dem Beratungsmarkt und Mitgliedern bso» ist hier der Leitgedanke.

Die Information über aktuelle Verbandsthemen, Veranstaltungen, Termine oder auch Einladungen zu Umfragen und zur Mitwirkung erfolgt zunehmend – meist ausschliesslich – über den Newsletter bso und Social Media. Unter dem Aspekt eines wertschöpfenden Ressourceneinsatzes nutzen wir die Briefpost nur noch in Ausnahmesituationen. Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie den Newsletter bso erhalten und dort aktiv nach interessanten Themen und Veranstaltungen Ausschau halten. Folgen Sie dem bso auch auf LinkedIn und Twitter, um nichts zu verpassen. Wir halten Sie auf diesen Kanälen über unsere Arbeit und neue Angebote auf dem Laufenden und freuen uns jederzeit über Fragen, Rückmeldungen oder Anregungen, die uns helfen, Mehrwert für Sie zu stiften!



Hans-Ueli Schlumpf
Vorstandsmitglied Ressorts
«Kommunikation & Marketing»
und «Internationales»

Jahresbericht Geschäftsstelle

Unwissen, Umbau, Umorientierung

Die Welt – und mit ihr Organisationen und Menschen – befindet sich im Umbruch. Wie beeinflusst das die «Zunft» der professionell Beratenden und welche Erwartungen haben sie an ihren Berufsverband? Welche Dienstleistungen werden von der Geschäftsstelle gewünscht und auf welche können wir verzichten, weil sie nicht mehr nachgefragt werden?

Antworten darauf suchten wir mit einer breit angelegten Umfrage, deren Ergebnisse wir im Januar 2022 kommunizierten. Leider lieferte sie nicht ganz die erhoffte Klarheit, sondern zeigte vor allem auch die Heterogenität der Mitglieder im bso auf. Um dennoch unsere Dienstleistungen am Bedarf der Mitglieder auszurichten, boten wir immer wieder Möglichkeiten, um sich auszutauschen oder konkrete Rückmeldungen zu geben – oftmals leider mit tiefer Beteiligung. Für 2023 wünschen wir uns daher noch etwas mehr Resonanz mit konkreteren Orientierungspunkten.

Entwickeln mussten wir auch unsere Zusammenarbeit auf der Geschäftsstelle und mit dem Vorstand. Es gab im Frühjahr personelle Wechsel im Vorstand (neues Präsidium, neues Vorstandsmitglied) und zwei neue Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle. Nach einer Einarbeitungsphase konnten wir im Spätsom-

mer wertvolle Vereinbarungen zum weiteren Vorwärtsgen treffen und eine gemeinsame Sicht entwickeln, wie wir zusammenarbeiten wollen. Ziel ist es, dass die Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle in ihren Bereichen Entscheidungs- und Gestaltungskompetenzen haben und so auch eigenverantwortlich und effektiv arbeiten können.

Erste Erfahrungen in diese Richtung bot die Organisation der Fachtagung «Körper und Beratung», die vom 3.–5. November 2022 in Zürich stattfand. Diese wurde von Barbara Meier und Nujin Yalcinkaya, in Zusammenarbeit mit dem Organisationskomitee, praktisch im Alleingang bewältigt und die positiven und lobenden Rückmeldungen zur Organisation lösten Freude aus. Ein Wermutstropfen blieb die Anzahl der Teilnehmenden, die weit unter den Erfahrungswerten der Fachtagungen vor der Pandemie lag. Was uns wieder zur Frage führt, wie und mit welchen Angeboten wir mit den Mitgliedern in Kontakt und in den Dialog treten können.

Trotz dieser Nachdenklichkeit ist von Frust keine Spur. Vor knapp zwei Jahren haben wir die Geschäftsstelle und ihre Aufgaben vom bso übernommen und waren bzw. sind laufend dabei, Abläufe zu überprüfen

und unsere Zeit und Aufmerksamkeit für wertschöpfende Prioritäten einzusetzen. Die kontinuierliche Suche nach Verbesserungspotenzial motiviert uns, um im Dialog und mit unterschiedlichen Ideen an den anstehenden Herausforderungen zu arbeiten.

Für 2023 wünschen wir uns, dass wir den Weg von einseitigen Erwartungshaltungen noch mehr in eine oft auch gewünschte Kultur der Partizipation finden. Der bso ist zu vielfältig, als dass es auf Fragen immer nur eine – und dann auch noch die «einzig richtige» – Antwort gäbe. Gleichzeitig befindet sich die Verbandslandschaft ganz allgemein im Umbruch, und auch der bso muss Bisheriges in Frage stellen und sich über die Zukunft eines Berufsverbands klar werden. Wie in vielem kann auch hier matchentscheidend sein, die richtige Balance zwischen Bewahrung und Erneuerung zu finden. Vielen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die kreative Zusammenarbeit!



Martin Diethelm
Geschäftsleitung

Die Journal-Themen 2022 im Überblick



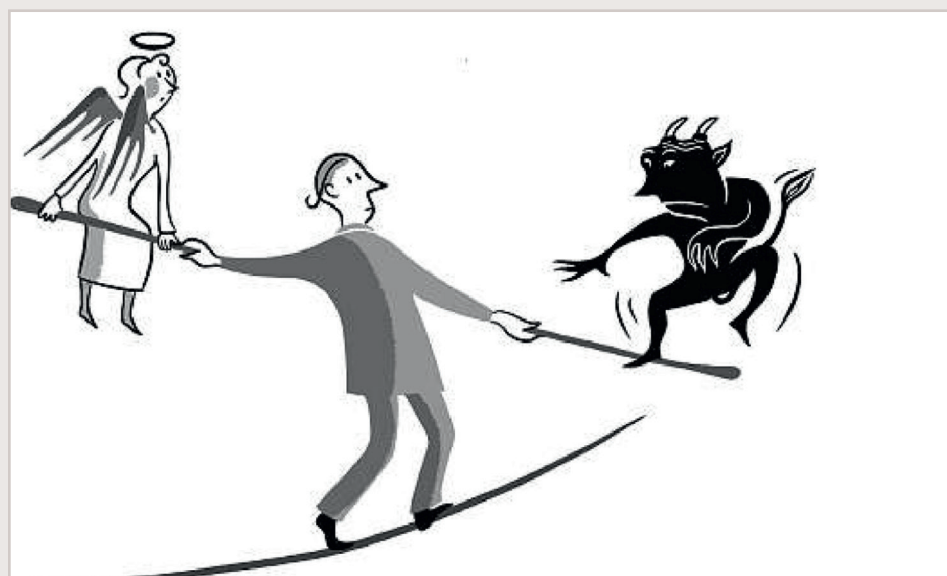
Nr. 1: Geschlecht – Eine sorgfältige Betrachtung lohnt sich.



Nr. 2: Coaching und Professionalität – Ein Berufsfeld entwickelt sich.



Nr. 3: Präsenz – Ein Ansatz im Fokus – was steckt dahinter?



Nr. 4: Paradoxie und Provokation – ... nicht anschauen!

Aufnahme- und Qualitätskommission AQK

Das Qualitätslabel bso ist wertvoll

Die Aufnahme- und Qualitätskommission AQK ist gemäss Statuten für die Aufnahme von Einzel- und Kollektivmitgliedern zuständig. Unterstützt wird sie dabei von der Fachstelle Aufnahme und Qualität (FS A&Q).

Als eines der Highlights des vergangenen Jahres kann sicher das Abschliessen einer neuen vertraglichen Ausbildungspartnerschaft bezeichnet werden: Wir freuen uns sehr, die Kooperationspartner *Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW* und die *Zürcher Hochschule der Künste ZHdK* für eine Ausbildungspartnerschaft in den Formaten *Supervision* und *Coaching* begrüssen zu dürfen! In diesem Aufnahmeverfahren wurde deutlich, welche besonderen Chancen darin bestehen, wenn ausbildungs- und institutsübergreifend Bildungsgänge konzipiert werden. Die AQK ist deswegen sehr offen für weitere derartige Anliegen.

Im Rahmen der Verbandsentwicklung haben die AQK und die Fachstelle A&Q das Projekt Optimierung der Standardprozesse vorangetrieben. Diese sollen schlank, sicher und für die Mitglieder in guter Qualität verfügbar sein. Die Grundlagen sind inzwischen erarbeitet und über die neuen Prozesse wird im kommenden Jahr entschieden.

Um das Qualitätslabel bso weiterhin wertvoll zu halten, pflegten die AQK und die Fachstelle A&Q auch das Tagesgeschäft:

- > Überwachen des Systems zur Qualitätssicherung für die Einzelmitglieder
- > Aufnahmen sur Dossier
- > Erneuerungsverfahren von bestehenden vertraglichen Ausbildungspartnerschaften
- > Erstgespräche mit neuen Instituten für potentielle Ausbildungspartnerschaften

Um das Qualitätslabel bso weiter zu entwickeln, beschäftigen zwei Themen die AQK und die Fachstelle A&Q zunehmend:

- > In Zusammenarbeit mit den Instituten der vertraglichen Ausbildungspartnerschaften hat der Vorstand entschieden, eine Zusatzqualifikation *Online-Beratung* einzuführen. Hier sind die AQK und die FS A&Q gefordert – zusammen mit den Ausbildungsinstituten –, die entsprechenden Qualitätsanforderungen zu formulieren.
- > Zunehmend gelangen andere Verbände an den bso, um in unterschiedlichen Weisen eine Kooperation zu gestalten. Hier ist die AQK und die Fachstelle A&Q gefordert, diese möglichen Kooperationen – welche oft auch ein grosses Potenzial an neuen Mitgliedern für den bso bergen – in Bezug auf die Qualität zu beurteilen.

Personell erfolgte in der AQK ein Wechsel: Angela Taverna ist nach sieben Jahren in verschiedenen Funktionen für den bso auf die MV 2022 zurückgetreten. Angela, ganz herzlichen Dank für dein immenses Engagement!

Neu wurde von der MV 2022 Helen Gebert in die AQK gewählt. Dir, Helen, ein herzliches Willkommen und weiteres gutes Ankommen in unserem Gremium!

Als Leiter der AQK danke ich Daniel Hubschmid, Judith Fankhauser, Helen Gebert und Johannes Schmuck als Delegierte AQK sowie Christoph Bär als Leiter der FS A&Q für die äusserst fruchtbare und

angenehme Zusammenarbeit und für das immer wieder ausserordentliche Engagement!

Auch allen weiteren Beteiligten herzlichen Dank für die erfolgreiche Zusammenarbeit – insbesondere allen Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle sowie den Kontaktpersonen der Ausbildungsinstitute. Gemeinsam gelingt es, die in der Beratung erforderliche Qualität vorwärts zu bringen!



Daniel Murer
Vorstandsmitglied
und Leiter Aufnahme- und
Qualitätskommission AQK

Die AQK in Zahlen

	2021	2022
Vertragliche Ausbildungspartnerschaften	19 Lehrgänge bei 17 Instituten	20 Lehrgänge bei 18 Instituten
Neue vertragliche Ausbildungspartnerschaften im Prozess oder abgeschlossen	0	1 abgeschlossen 1 noch im Prozess
Erneuerungsverfahren durchgeführt	6	4
Erstgespräche mit interessierten Instituten geführt	4	1
Aktuelle Anzahl «Mitglieder in Ausbildung»	126	118
Qualitätsentwicklungsprozesse		
Erforderliche Qualitätsentwicklungsgespräche	213	479
Bestätigte Qualitätsentwicklungsgespräche	160	323
Ausstehende Qualitätsentwicklungsgespräche	53	156
Ausschlüsse infolge ausstehender Qualitätsentwicklungsgespräche	3	3
Fristverlängerungen für Qualitätsentwicklungsgespräche	23	19
Statusmutationen während des Jahres	52	60
Aufnahmen sur Dossier		
Qualifizierende Fachgespräche	10	6
Positive Empfehlungen zur Einreichung des Dossiers	8	6
Aufnahmen nach eingereichtem Dossier	6	3
Aufnahme- und Qualitätskommission AQK		
Anzahl Arbeitstreffen vor Ort	2	3
Anzahl Arbeitstreffen online	3	2

Rechnung 2022

Nach neuem Rechnungslegungsgesetz OR Art. 957 bis 962

	Detail	Rg 2021	Budget 2022	Rg 2022
Ertrag	Mitgliederbeiträge / Aktiv-Mitglieder	514'230	531'000	507'503
	Mitgliederbeiträge / in Ausbildung	43'635	44'000	36'039
	Mitgliederbeiträge / Kollektiv	36'000	36'000	36'000
	Mitgliederbeiträge / Passiv-Mitglieder	33'970	40'000	41'269
	Aufnahmegebühren	38'203	30'000	31'200
	Mitgliederbeiträge	666'039	681'000	652'010
	Total Erlöse Journal	22'710	25'000	24'276
	Übrige Erträge	10'829	48'000	35'242
	Ertragsminderungen	-1'578	–	-246
	TOTAL ERTRAG	697'999	754'000	711'281
Aufwand	Aufwand Dienstleistungen	66'793	105'000	83'858
	Gremien	124'712	128'300	118'566
	Sozialversicherungsaufwand	19'205	10'000	7'414
	Lohnaufwand	67'868	–	–
	Übriger Personalaufwand	2'156	–	3'185
	Leistungen an Dritte	386'780	470'000	456'017
	Total Personalaufwand	600'721	608'300	585'182
	Raumaufwand	13'712	–	-127
	Verwaltungsaufwand	24'191	17'700	13'559
	Informatikaufwand, IT, Software, Support	19'563	4'000	1'541
	Kommunikation Anlässe	12'840	14'000	16'658
	sonstiger Betriebsaufwand	2'000	5'000	5'000
	Übriger Betriebsaufwand	72'306	40'700	36'631
	TOTAL AUFWAND	739'820	754'000	705'671
	Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	-41'821	0	5'610
	Finanzerfolg	-1'428	–	-2'584
	Betriebsergebnis vor Steuern	-43'249	–	3'026
	Ausserordentlicher Erfolg	(+)43'846	–	–
	Jahresergebnis vor Steuern	68'465	–	3'026
	Total Steuern	(+)1'992	–	-68
Gewinn / Verlust		2'589	0	2'958

Bilanz 2022

AKTIVEN		per 31.12.2021	%	per 31.12.2022	%
Umlaufvermögen	Flüssige Mittel	355'336	97.5	337'786	96.8
	Forderungen	8'562	2.4	7'970	2.2
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	376	0.1	3'056	0.9
	Total Umlaufvermögen	364'275	100.0	348'813	100.0
Anlagevermögen	Finanzanlagen/Beteiligungen	–	0.0	–	0.0
	Sachanlagen	–	0.0	–	0.0
	Total Anlagevermögen	–	0.0	–	0.0
TOTAL AKTIVEN		364'275	100.0	348'813	100.0
PASSIVEN		per 31.12.2021	%	per 31.12.2022	%
KF Fremdkapital	Kurzfristige Verbindlichkeiten	23'951	6.5	21'085	6.0
	Passive Rechnungsabgrenzungen	23'013		7'460	
	Rückstellung Projekte in Arbeit / gesprochen	90'000		90'000	
	Total passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	113'013	31.0	97'460	27.9
	Total kurzfristiges Fremdkapital	136'965	37.5	118'545	34.0
	Total langfristiges Fremdkapital	–	–	–	0.0
Eigenkapital	Vereinskapital per 01.01.	224'721		227'310	
	Jahresgewinn / Jahresverlust	2'589		2'958	
	Total Eigenkapital	227'310	62.4	230'268	66.0
TOTAL PASSIVEN		364'275	100.0	348'813	100.0

Bericht zur Jahresrechnung

Das Jahr 2022 war das Jahr der Konsolidierung. Die Geschäftsstelle wurde während dieses Zeitraums durch die Beratungsgruppe für Verbandsmanagement B'VM im Mandat geführt und dies hat sich grundsätzlich bewährt. Die Leistungen sind professionell erbracht worden und personelle Vakanzen konnten schnell besetzt werden.

Die Pauschale, welche der B'VM für ihre Leistungen entrichtet wird, beinhaltet nicht nur die Personalkosten der Mitarbeitenden inkl. der Fachstelle Aufnahme und Qualität, sondern auch sämtliche Raum- und Infrastrukturkosten. Dieser Posten ist denn auch die grösste Position in der Jahresrechnung.

Die Fachtagung «Körper und Beratung», welche im November 2022 durchgeführt wurde, wurde von den Teilnehmenden sehr geschätzt. Die Zahl der Teilnehmenden lag unter den Erwartungen, doch dank der Kooperation mit anderen Organisationen konnten Synergien genutzt und die Tagung fast ausgeglichen abgeschlossen werden.

Eine Herausforderung stellt die demografische Entwicklung dar. Die sogenannten «Baby-Boomer», welche einen grossen Teil der Mitglieder-Basis ausmachen, werden kurz- und mittelfristig in Pension gehen, während die neuen Generationen Y und Z nur verhalten nachrücken. Der Verband ist deshalb mit tendenziell sinkenden Mitgliederzahlen konfrontiert und damit einhergehend mit knappen Ressourcen.

Erfreulicherweise konnte das Geschäftsjahr trotz dieser Herausforderungen mit einem kleinen **Jahresgewinn** von CHF 2'957.60 abgeschlossen werden.



Mirjam Schmidli
Vizepräsidium
«Finanzen und Verbandsmanagement»

Revisionsbericht



Bericht des Wirtschaftsprüfers

an den Vorstand bzw. an die Mitgliederversammlung des
**Vereins bso Berufsverband für Coaching, Supervision und
 Organisationsberatung, Bern**

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins bso Berufsverband für Coaching, Supervision und Organisationsberatung, Bern für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern-Liebefeld, 26. Januar 2023

Engel Copera AG



Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Dieter Mathys

Zugelassener Revisionsexperte
 Dipl. Steuerexperte
 Dipl. Wirtschaftsprüfer
 Leitender Revisor



Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Manuel Mauerhofer

Zugelassener Revisionsexperte
 Dipl. Wirtschaftsprüfer
 Dipl. Treuhandexperte